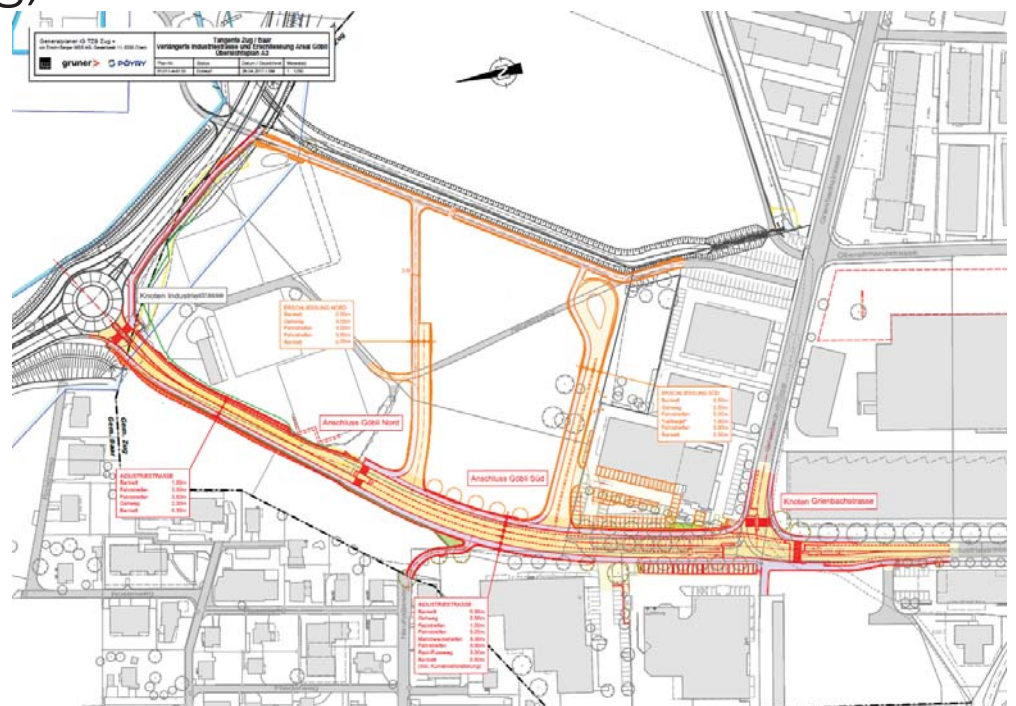


# Ökihof im Göbli

Wettbewerbs- und Projektierungskredit

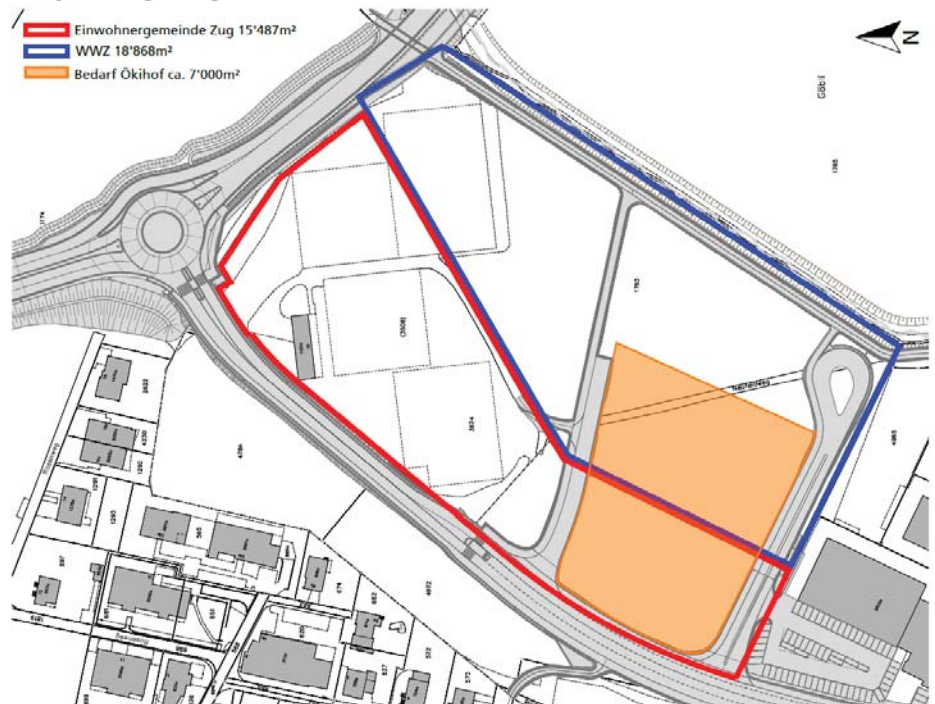
## Erschliessung, Parzellen

- Erschliessung als gebundene Ausgabe
- Realisierung 2017/2018
- Parallele Auflage Projekt-Ergänzung TZB und städtische Erschliessung



# Erschliessung, Parzellen

- Parzelle 3674  
Stadt Zug  
15'487 m<sup>2</sup>
- Parzelle 1763  
WWZ  
18'868 m<sup>2</sup>
- Bedarf Ökihof  
ca. 7'000 m<sup>2</sup>  
9000 m<sup>2</sup> Nutzfläche



## Synergien

- Quartierssammelstellen werden beibehalten
- Angebot Ökibus wird beibehalten und Ausbau wird geprüft (1/2 Tag stationär)
- Einbezug Detailhandel
- Brocki und GGZ@Work am gleichen Standort → Recyclingzentrum

# Übersicht

- Ökibus-Halt ●
- Quartierssammelstelle ●
- Ökihof heute |
- Ökihof neu ■



## Konsequenzen dezentraler Logistik

Jeder Standort benötigt:

- eine Halle mit 7 m Raumhöhe für Bestückung und Auflad grosser Mulden
  - genügend Verkehrsfläche
  - Schwerlast- und Feuerwehzufahrt
  - genügend Leergut
  - Sonderabfälle → Auflagen und Vorschriften
  - Parkplatzangebot
  - genügend qualifiziertes Personal und Führungsstrukturen
  - Infrastruktur: Stapler, Waage, Kasse, Spezialcontainer, Toilette, Aufenthaltsraum Personal
- Kosten steigen überproportional

Standorte in Wohngebieten sind ungeeignet (Lärm, Verkehr, Geruch)

Synergien mit Brockenhaus und GGZ@Work nicht möglich

# Konsequenzen der Auslagerung

- PPP-Projekt für Planung und Bau
  - Weniger Einfluss auf Auftragsvergaben
  - untersteht dennoch dem Submissionsgesetz
  - höhere Gesamtkosten (Gewinnmarge des Investors, Zins)
- Auslagerung Betrieb Ökihof
  - privater Betreiber möchte Gewinn erzielen. Er hat folgende Möglichkeiten:
    - Wertstoffe selber an den Markt bringen → im ZEBA-Verbandsgebiet nicht möglich
    - Mitarbeiter arbeiten länger/zu schlechteren Bedingungen, weniger Personal wird eingesetzt → Servicequalität und Qualität der Wertstoffe nehmen ab
    - Nutzung von Synergien mit Stammbetrieb vor Ort (Lagerflächen, Personaleinsatz, Fahrzeuge) → am Standort Göbli nicht möglich
  - **wenig attraktives Angebot für externen Dienstleister**
  - Nutzung der Synergien mit Brockenhaus, GGZ@Work, RAV/GGZ, Betrieb Ökibus erschwert Synergien mit Werkhof (Personal, Geräte) in Frage gestellt.

# Kostenschätzung Wettbewerb und Planung

- Wettbewerbsverfahren (Quelle Abt. Städtebau und SIA)
  - Entschädigung Preisgericht (externe Fachrichter)+NK 39'000
  - Preissumme Wettbewerb 174'000
  - Externe Begleitung, Unterstützung + NK 38'000
  - Weitere Nebenkosten (Raummiete, Bericht) 29'000
  - Gesamtkosten Wettbewerbsphase 280'000**
- Projektierung (Quelle Abt. Hochbau und SIA)
  - Studium Lösungsmöglichkeiten, Grobkostenschätzung 34'000
  - Vorprojekt 75'000
  - Bauprojekt 269'000
  - Ausschreibungsunterlagen, Ausschreibung und Vergabe 211'000
  - Unvorhergesehenes, zusätzliche Studien (Umwelt etc.) 41'000
  - Gesamtkosten Projektierungsphase 660'000**

# Terminplan

- 23.5.2017 BPK
- 7.6.2017 GPK
- Juni 2017 Start Präqualifikation
- 27.6.2017 GGR
- Oktober 2017 Start Projektwettbewerb
- März 2018 Entscheid Wettbewerb
- ab Mai 2018 Projektierung (Vor- und Bauprojekt)
- ab Juli 2018 Baukredit vor SR/BPK/GPK/GGR
- 25.11.2018/10.2.2019 Volksabstimmung
- ab Ende 2018 Ausführungsplanung
- Frühjahr 2019 Baubeginn
- Dezember 2020 Inbetriebnahme